

Der Verein Tierschutz Maxdorf in der Presse

Liebe Tierfreundin, lieber Tierfreund,
auf den folgenden Seiten finden Sie ein Archiv der Presseartikel
von den frühen Anfängen bis letztes Jahr. Wir wünschen Ihnen
viel Spaß beim Blättern und Lesen.



Tierschutz Maxdorf e.V. - 67133 Maxdorf

PRESSESPIEGEL

1984: die Anfänge des Vereins beginnen mit einem Artikel über die unmenschlichen Zustände in einem Tierversuchslabor - Ursula Foerster, die spätere Gründerin, reagiert mit einem Leserbrief mit einem Bild von ihr und ihrem Hund, der zusammen mit anderen abgedruckt wird.



Ursula Foerster: Wenn Tiere für mich getötet werden, möchte ich nicht leben!

Alle zwei Sekunden

Dank Ihrer engagierten Tätigkeit und dank der Aussage eines Augenzeugen führen wir von den Torturen an uns anvertrauten geliebten Tieren in Deutschland wird alle zwei Sekunden ein unschuldig Geschöpf zu Tode gequält!

Arbeitsgruppe des Internationalen Bundes der Tierrechtlerinnen, Frau Ebel, Pforzheim

Überflüssig

Man muß sich nur wundern, Meißel es auch Menschen gibt, die sich zu solchen Verbrechen hingeben und gut bezahlet werden und somit den armen

BILD am SONNTAG deckte die bestialischen Versuchsmethoden an Tieren im Laboratorium in Mienenbüchel bei Hamburg unter der Leitung von

Professor Leuschner auf und schilderte die Rettung von 66 zum Tode verurteilten Baagles. Das Echo zu diesem Thema will nicht verstummen:

„Für mich soll kein Tier leiden“

Tieren überflüssige Quälmedikamente. Elisabeth Wolf, Marburg

Keine Relation

Bis ein berühmtes Medikament auf den Markt kommt, wird eine Forschungszeit von einem Jahr benötigt. Eventuell ersetzt sich dann noch die

seer. Medikament als unbrauchbar und schädlich. Dafür werden jedoch 100.000 Tiere ge-

quält, gefoltert und getötet - ist dies eine Relation?

Hannelore Denke-Göckel, Darmberg

Forschungszwecke?

Ich schlage vor, daß Prof. Leuschner sich selbst zu Forschungszwecken zur Verfügung stellt und Waschmittel „Stift“. Damit würde er vielleicht als selbstloser Mensch in die Geschichte eingehen, wahrscheinlich wäre jedoch das Interesse an ihm sehr schnell verblaßt.

Für mich nicht

Die unethischen Felle haben mich den ganzen Tag verfolgt. Ich habe mir einen Hund aus dem Tierheim geholt und könnte mir nicht vorstellen, daß dieses Tier gefoltert würde, nur damit man etwas gegen meine Krankheit - Krebs - findet. Ich würde niemals wollen, daß Tiere für mich leiden.

Ursula Foerster, Maxdorf

Sklaverei und KZ

Man beschreibe Entsetzen Mund Abscheu, wie man heute über die Verbrechen der Sklaverei und die KZ General denkt, und man eines Tages über die grauenhaften Tierversuche urteilen.

Zahnelin S. Diebler, München

bereits an ihm sehr schnell verblaßt. Kate Holmann, Mannheim

Für mich nicht

Die unethischen Felle haben mich den ganzen Tag verfolgt. Ich habe mir einen Hund aus dem Tierheim geholt und könnte mir nicht vorstellen, daß dieses Tier gefoltert würde, nur damit man etwas gegen meine Krankheit - Krebs - findet. Ich würde niemals wollen, daß Tiere für mich leiden.

Ursula Foerster, Maxdorf

Sklaverei und KZ

Man beschreibe Entsetzen Mund Abscheu, wie man heute über die Verbrechen der Sklaverei und die KZ General

PRESSESPIEGEL

VERMITTLUNG VON TIEREN



Unzählige Male erscheinen in der Regionalpresse kurze Artikel über Tiere, die ein neues Zuhause suchen.



1999: In der Festschrift zum 15-jährigen Geburtstag präsentieren wir einige der vielen vermittelten Tiere.



" Nancy "

wurde von uns wegen Krankheit des Besitzers übernommen und in gute Hände weitervermittelt.



" Aras "

aus Pfeddersheim Worms landete nach 17 Tagen unheimlich hier in Maxdorf und fand über den Tierarzt seinen wackeligen neuen Besitzer..



" Condor "

wurde vor seiner Haustur 'ackelknopft', da Tierfreundliche glaubten, er wäre tierchenlos. Nach zweimaliger Wiederholung konnte sein Herrchen ihn wieder in Empfang nehmen.



" Chris "

wurde vor dem Fortrücken in der Hofschleife gefasst und ist in einer netten Familie unter gekommen



" Mäuschen "

war eine freilebende Katze und lebt jetzt bei einer tierliebenden Familie mit Hundchen und Kitten zusammen



" Muschi "

ist eine 3 Bein Katze, die aus Lamsheim stammt und durch den Tierarztverein Maxdorf ihr Zuhause wiedergab.



" Mimimche "

war eine streunende Katze, die in Maxdorf aufgefunden wurde und demnach ein neues Zuhause fand

PRESSESPIEGEL

TIERSPRECHSTUNDE



1996: 85 Tiere wurden bei der Tiersprechstunde geimpft, tätowiert oder sterilisiert

1994: Tätowier-Aktion im Juni 1994



Am Donnerstag, dem 16. Juni 1994, trafen sich für diesen Anlass mehrere Tierschutzvereine aus der Region in der Gaststätte 'Möwen' in Maxdorf. In der Gaststätte wurden die Tiere geimpft, tätowiert und sterilisiert. Die Aktion wurde von der Tierschutzkommission des Tierschutzvereins Maxdorf e.V. durchgeführt. Die Aktion wurde von der Tierschutzkommission des Tierschutzvereins Maxdorf e.V. durchgeführt. Die Aktion wurde von der Tierschutzkommission des Tierschutzvereins Maxdorf e.V. durchgeführt.



1995: Die Tiersprechstunde im zehnten Jahr - 70 Tiere wurden geimpft, tätowiert oder sterilisiert

Beim Jubiläum bisherigen Rekord gebrochen

Tiersprechstunde von Maxdorf-Tierschutzverein hat mit 70 Tieren wieder einen Meilenstein erreicht

Maxdorf. Die Tiersprechstunde des Tierschutzvereins Maxdorf e.V. hat am vergangenen Samstag, dem 10. Juni, ihren zehnten Geburtstag gefeiert. In diesem Jahr wurden 70 Tiere geimpft, tätowiert oder sterilisiert. Dies ist ein neuer Rekord für die Tiersprechstunde. Die Tierschutzkommission des Tierschutzvereins Maxdorf e.V. hat die Aktion durchgeführt. Die Aktion wurde von der Tierschutzkommission des Tierschutzvereins Maxdorf e.V. durchgeführt. Die Aktion wurde von der Tierschutzkommission des Tierschutzvereins Maxdorf e.V. durchgeführt.



Die Tiersprechstunde des Tierschutzvereins Maxdorf e.V. hat am vergangenen Samstag, dem 10. Juni, ihren zehnten Geburtstag gefeiert. In diesem Jahr wurden 70 Tiere geimpft, tätowiert oder sterilisiert. Dies ist ein neuer Rekord für die Tiersprechstunde. Die Tierschutzkommission des Tierschutzvereins Maxdorf e.V. hat die Aktion durchgeführt. Die Aktion wurde von der Tierschutzkommission des Tierschutzvereins Maxdorf e.V. durchgeführt. Die Aktion wurde von der Tierschutzkommission des Tierschutzvereins Maxdorf e.V. durchgeführt.

PRESSESPIEGEL

VEREINS-INFORMATIONEN



Einer der frühen Berichte über "Bürger gegen Tierversuche"

Damit die Hunde und Katzen nicht vor die Hunde gehen

Typisch „Bürger gegen Tierversuche“ in Maxdorf mit unvollständigen Analysen dargestellt - Bild: Tierschutz Maxdorf e.V. (aus dem Archiv)

Typisch für die „Bürger gegen Tierversuche“ in Maxdorf mit unvollständigen Analysen dargestellt - Bild: Tierschutz Maxdorf e.V. (aus dem Archiv)

Typisch für die „Bürger gegen Tierversuche“ in Maxdorf mit unvollständigen Analysen dargestellt - Bild: Tierschutz Maxdorf e.V. (aus dem Archiv)

Typisch für die „Bürger gegen Tierversuche“ in Maxdorf mit unvollständigen Analysen dargestellt - Bild: Tierschutz Maxdorf e.V. (aus dem Archiv)

Typisch für die „Bürger gegen Tierversuche“ in Maxdorf mit unvollständigen Analysen dargestellt - Bild: Tierschutz Maxdorf e.V. (aus dem Archiv)



Ein Interview mit Ursula Foerster über die Arbeit des Vereins.

Ein Interview mit Ursula Foerster über die Arbeit des Vereins.

DIREKT VERBUNDEN

WAS PASSIERT MIT AUFGEFUNDENEN TIEREN?

Über die Neuorganisation und die Arbeit des Tierschutzvereins Maxdorf sprach unser Mitarbeiter Lothar Seibach mit der Vorsitzenden Ursula Foerster.

Was geschieht mit den Fundtieren und wieviele Tiere hatten sie im letzten Jahr zu betreten?

Es waren 40 Katzen und acht Hunde, die zunächst von unseren Pflegefamilien aufgenommen und später vermittelt wurden. Einen Hund konnten wir wieder seinem Besitzer zuführen. Unsere Bitte an alle Hundebesitzer: Machen Sie ihrem Hund die Steuerkarte an das Halsband und möglichst Ihre Adresse und den Hundemann an die Innenseite. Sie ersparen sich Unkosten, dem Hund Panik und Angst.

Frau Foerster, warum gibt es eine neue Aufgabenverteilung beim Betreuungsdienst in der Verbundgemeinde? Die Tierschutzarbeit in den drei Ortsgemeinden Birkenheide, Fußgönheim und Maxdorf wurde Jahr für Jahr immer mehr, mit entsprechend gesteigerten Anforderungen rund um die Uhr. Deshalb wurde beschlossen, einen Betreuungsdienst in den Ortsgemeinden, in Ergänzung des Bereitschaftsdienstes einzurichten.



„Die Tiere werden in Pflegefamilien aufgenommen und weiter vermittelt.“

URSULA FOERSTER, TIERSCHUTZ MAXDORF

Wer ist für den Betreuungsdienst zuständig? In der Gemeinde Birkenheide kann sich jeder, der Hilfe vom Tierschutz benötigt, an Uta Gradmann, Telefon 7487, und Anke Ohler, Telefon 8260, wenden. In Fußgönheim nehmen Ines Haßner, Telefon 7386, und Marion Koller, Telefon 5036, in Maxdorf Karin Amann, Telefon 7303, und Ursula Foerster, Telefon 3433, diese Aufgabe ehrenamtlich wahr.

Was macht der Bereitschaftsdienst des Tierschutzes? Der Bereitschaftsdienst steht an allen Wochentagen sowie Feiertagen der Polizei, Gemeinden, aber auch Bürgern als Ansprechpartner, vor allem bei Fundtieren, zur Verfügung. Von unseren rund 200 Mitgliedern beteiligen sich ein Dutzend Aktive seit 13 Jahren daran und opfern dafür ihre Freizeit. Jeden Monat stellen wir eine entsprechende Bereitschaftsliste auf, die den Behörden zugeht.

Welchen Aktivitäten geht der Tierschutz darüber hinaus nach? Zu den von uns vermittelten Tieren und neuen Besitzern halten wir ständigen Kontakt. Wir versorgen Igel und freilaufende Katzen, organisieren Impfungen, Tätowierungen, Sterilisationen. Mit Pfah und Weihnachtsmärkten finanzieren wir entsprechende Aufgaben zusätzlich. Alljährlich organisieren wir einen großen Welttierschutztag. An der Veranstaltung nehmen namhafte Künstler und Vereine unentgeltlich teil. Darüber hinaus beteiligen wir uns an der Ferienaktion des Deutschen Tierschutzbunds

und vermitteln Tierferienplätze. Ferner betreuen wir ältere Mitbürger mit ihren Tieren, die in einer Seniorenresidenz leben. Außerdem hat der Tierschutz vor 13 Jahren die Aktion „Polenhilfe“ für das Tierheim so wie ein Kinderheim in Danzig initiiert. Diese wird inzwischen bundesweit unterstützt und wird finanziell unabhängig geführt. Zweimal jährlich bringen wir Sachspenden nach Polen. (Jus/Archivfoto: Lenz)

PRESSESPIEGEL

BENEFIZ-VERANSTALTUNGEN



1994: Die Veranstaltung zum Welttierschutztag 1994

Leyser: „Ein Glücksfall für Maxdorf“

Wie Lok für Maxdorf: Tierschutztag und Tierschutztag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf

Maxdorf (Leyser) - Ein Glücksfall für Maxdorf: Tierschutztag und Tierschutztag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf



Weltertag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf: Tierschutztag und Tierschutztag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf

Ein Glücksfall für Maxdorf: Tierschutztag und Tierschutztag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf

Ein Glücksfall für Maxdorf: Tierschutztag und Tierschutztag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf

Ein Glücksfall für Maxdorf: Tierschutztag und Tierschutztag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf

Ein Glücksfall für Maxdorf: Tierschutztag und Tierschutztag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf

1995: Bericht über Joy Fleming und die Benefiz-Veranstaltung zum Welttierschutztag 1995

KREIS LUDWIGSHAFEN

„Solche Menschen muß man einfach lieben“

Maxdorf: Joy Fleming gibt Benefizkonzert bei Wilhelm Schickel, - 2. Ausgabe von 1. im Kreis Ludw. - Hildesheim

Maxdorf (Leyser) - Ein Glücksfall für Maxdorf: Tierschutztag und Tierschutztag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf

Maxdorf (Leyser) - Ein Glücksfall für Maxdorf: Tierschutztag und Tierschutztag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf

Maxdorf (Leyser) - Ein Glücksfall für Maxdorf: Tierschutztag und Tierschutztag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf

Maxdorf (Leyser) - Ein Glücksfall für Maxdorf: Tierschutztag und Tierschutztag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf



Weltertag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf: Tierschutztag und Tierschutztag 1994: Ein Glücksfall für Maxdorf

Tierschutz Maxdorf e.V. - 67133 Maxdorf

PRESSESPIEGEL

BENEFIZ-VERANSTALTUNGEN



Die besten Szenen aus dem Musical "Cats" - sicherlich einer der Höhepunkte der jährlichen Veranstaltungen zum Welttierschutztag



1999: 15 Jahre Tierschutz Maxdorf und das Plakat zur Benefiz-Veranstaltung



Tierschutz Maxdorf

15 Jahre

Welttierschutztag

Samstag 02. Oktober 1999
Beginn 20.00 Uhr
Carl - Bosch Haus - Maxdorf

Benefiz - Veranstaltung

unter der Schirmherrschaft
von
**Ministerpräsident
Kurt Beck**



Wolfgang Meiser
Ministerpräsident
Baden-Württemberg



Straß 100 Meter & Familienbildung
1977 - 1980
Tierschutzverein Maxdorf

Unsere Gäste:
 KARATE-Gruppe-Hilflos Sportlerinnen
 Grundwehr 1. Jahrgang
 Handwerkersing 1977 - 1980
 Tierschutzverein-Hilflos
 SGT 177-Gruppe SF - 1977
 Halbesingergasse der TIG Maxdorf

— und auf vielfachen Wunsch
Stargast

Die Walfischchen kommen
für unsere Tierfreunde
**Erlebnisse
Herrlosen Tiere**
Linkenherberweg 7 - 100
(Spende)



LEVI HILFLOS

Tombola und
wertvollen Preisen
Spenden
willkommen
Wir freuen uns auf
ihren Besuch!

Vorverkaufsstellen in Maxdorf: Elektro Oiler, Schreibwaren Vollmer &

PRESSESPIEGEL

EHRUNGEN URSULA FOERSTER



Rege für Tierschutzverein Maxdorf

Künstlerin mit Herz für Tiere

„Wenn ich mich heute zwischen künstlerischem Engagement oder dem Schutz von Tieren entscheiden müsste, würde der Tierschutz an erster Stelle stehen“, bekannt Ursula Foerster dem WÖCHENBLATT. Dieses Bekenntnis unterstreicht den persönlichen Einsatz der 4. Vorsitzenden des Tierschutzvereins Maxdorf. Dabei liegt der Wahl-Motivort die Kunst im Blut. Die geliebte Malerin ist seit 1976 nach Hamburg und machte dort die Bühnen- und Ballettschule, die sie mit „Erebor und Diplom abschloß. Danach halferte sie auf den Bühnen von Hamburg, Frankfurt, Heidelberg und Kassel/Naumburg im Schauspielhaus. Das Theaterstück „Der Amal Mond“, „Mordel“ und „Die sieben Dörner“, um hier nur einige zu nennen, gab die neue Qualitäten, was für zahlreiche Regisseure bedeuteten. 1978 lernte Ursula Förster ihren inzwischen verstorbenen Mann kennen und zog mit ihm nach Bad Dürkheim. Dort lebte sie sieben Jahre mit



Ursula Förster (Foto: r-w)

Ursula Förster (Foto: r-w) Erfolg eine Theatergruppe. Von Frankfurt aus ging die 1979 nach Maxdorf. Ihre erste „Anbahnung“ in Maxdorf war der Beitritt bei der TSG Maxdorf und die Gründung einer Tierschutzabteilung in diesem Verein. Außerdem gründete Ursula Förster 1984 den Verein „Männer gegen

Tierermache“, der wegen der Erweiterung der Aufgabenbereiche in „Tierschutz Maxdorf e.V.“ umbenannt wurde. Seitdem setzt sich die Vorsitzende mit vielen Aktionen für das Wohl von Tieren ein. Durch Teufelskünde und mit Unterstützung der Verbandsgemeinde Maxdorf finanziert sie die zahlreichen Tierschutzaktionen, geistliche und sonstiger Schenkungen. Ursula Förster übernahm zusammen mit ihrem Verein die Patenschaft für ein Tierheim in Mainz und ein Katzenheim in Ulmen. Mehrfach im Jahr geht Ursula Förster nach Polen und versorgt arbeitslose, wie auch verlorene, Rottweiliger mit Spenden und Medikamenten. Aufgrund dieses herausragenden Engagements wurde Anfang Mai einstimmig auf der Mitgliederversammlung beschlossen, Ursula Förster, dem Ehrenmitglied für ihre Verdienste zu überreichen. Das feierliche Ereignis findet am 1. Oktober während der Winterschulferien in Maxdorf statt. (r-w)

1994: Die Verbandsgemeinde Maxdorf verleiht Ursula Foerster den Ehrenbrief für ihre besonderen Verdienste

Freitag, 30. Oktober 1998

Nr. 41 / Woche

Landestierschutzpreis 1998 für Ursula Förster

1998: Ursula Foerster erhält für ihr langjähriges Engagement den Tierschutzpreis des Landes Rheinland-Pfalz.



Mit Überraschung und Freude reagierte Frau Ursula Förster Vorsitzende des Tierschutzvereins Maxdorf auf die Verleihung des Tierschutzpreises 1998 d Landes Rheinland-Pfalz.

Die Ehrung erfolgt in Würdigung der vielfältigen Verdienste für den Tierschutz. Die Preisverleihung wird durch die Umweltministerin Claudia Martini am 4.12.98 in Mainz vorgenommen

Wir gratulieren Frau Förster sehr herzlich zu dieser weite und besonders herausragenden Auszeichnung und wünschen weiterhin viel Erfolg bei den vielfältigen Aktivitäten zugunsten des Tierschutzes und des Menschen.



PRESSESPIEGEL

EHRUNGEN URSULA FOERSTER



4. Jahrgang (197) Donnerstag, den 14. Februar 2002 Nr. 7/2002

"Mutter Courage" erhält Landesehrendnadel

Zu einer kleinen Feierstunde trafen sich Freunde und Weggefährten sowie politische Prominenz im Carl-Bosch-Haus, um bei der Verleihung der Landesehrendnadel des Landes Rheinland-Pfalz an Ursula Foerster dabei zu sein. Vorleser wurde ihr diese Auszeichnung durch den neuen Landrat Werner Schrotter, der einige Male hatte, die Nadel zu stiften, um die Ursula Foerster anzuregen. Besonders ihre jahrelange Verdienste im Tierschutz und ihr soziale Engagement in Polen sollten mit der Auszeichnung geehrt werden. Da sie diese Tage ihren 80. Geburtstag vollendet hat, möchte sie sich langsam aus dem politischen Engagement zurückziehen. Werner Schrotter lobte das außerordentlich langjährige Wirken von Ursula Schrotter. Unsere Demokratie lebt vom Einsatz und deshalb sei es wichtig, Menschen wie Ursula Foerster in der Gesellschaft zu wissen. Er bewährte sich als Kandidat für eine gute Sache und sprach für die besten Wünsche des Landes Rheinland-Pfalz aus. Auch wenn der lang gehegte Wunsch, den Tierschutz im Gemeinderat zu verankern, indes nicht in Erfüllung gegangen sei, Ursula Foerster habe viel bewirkt, so Landrat Schrotter. Neben Bürgermeister Theo Hunkel würdigte auch Verbandsgemeindevorsteher Lothar die Güter als eine herausragende Persönlichkeit der Gemeinde.



Sollte wenn sie sich langsam aus den Aktivitäten in Sachen Tierschutz und Polen-Hilfe zurückziehen wird, so kann die "Mutter Courage" von Maxdorf stolz auf das Gelingen sein. Allein für ihr Engagement in Polen kamen seit 1988 rund 200.000,- DM an Sach- und Geldspenden zusammen. Im Anschluss an die goldene Redebeiträge stießen die erschienenen Gäste an mit einem Glas Sekt an (v.l.): Frau von Lobbeke

2002: Für ihr Lebenswerk erhält Ursula Foerster die Landesehrendnadel des Landes Rheinland-Pfalz.

VEREINE EHRUNGEN JAHRESTAGE

Eifrige Tierschützerin

MAXDORF. Von ihrem Geburtstag Danzig an der Ostsee über Hamburg an der Nordsee bis in die Höhe führte der schicksalhafte Lebensweg von Ursula Foerster. An ihrem gestrigen 80. Geburtstag wurde die ungarische Mundolfer Vorsitzende des Tierschutzvereins durch Landrat Werner Schrotter mit der Landesehrendnadel von Rheinland-Pfalz für ihr langjähriges, ehrenamtliches und gesellschaftliches Engagement im Dienste der Gemeindefürsorge geehrt. In seiner Laudatio auf der Festveranstaltung im Carl-Bosch-Haus würdigte Landrat Schrotter die viele Tierschützerinnen als eine herausragende Persönlichkeit. 1984 gründete Ursula den Tierschutzverein, tritt seit 1988 die Partnerschaft für das Tierheim und Waisenhaus in Danzig. In diese die von von Marie an Tier- und Sachspenden sammelt. Im Landratsamt von Ursula Foerster im Tierschutz, in einem freiwilligen Dienstleistungsfeld für Hundebesitzer sowie gegen Missstände bei der privaten Tierhaltung steht. Mit Gründung des Tierheimstätten der Tätigkeit mit den jungen Tierheimern, habe sie auch einen gewissen sozialen Umwandlungsprozess erfüllt. Ihre soziale gebildeten Mitwirkung, hilfsbereiten, ehrenamtlichen Engagement, solchen Men-



Von Landrat Werner Schrotter am Geburtstag überreicht die Landesehrendnadel für die Mundolfer Tierschützerin Ursula Foerster.

schren und Charakteren wie Sie, Frau Foerster, lebt unsere Demokratie. Als Glückwünsche für die Gemeinde bezeichnet Bürgermeister Theo Hunkel die Aktivitäten von Ursula Foerster. Im Auftrag des Gemeinderats zeichnet er Ursula Foerster außerdem mit dem Ehrenzeichen der Gemeinde aus. Glückwünsche vom 80. Geburtstag und zur Auszeichnung für ihre Lebensleistung

übermittelte auch Verbandsgemeindevorsteher Eckhard Leyen. Mit Präsenten dankten Bürgermeister Bürgermeisterin Marie-Luise Klein und Bürgerin des Bürgermeisters Birgit Beck, TSC Vorsitzender Hermann Rockstroh, Landtagsabgeordnete Hans-Joachim Klamm, die Vorsitzenden und Delegierten Mundolfer Vereine, weitere Bürger und Tierschutz-Mitglieder. Im Bei-

sein ihrer mit Marie zum Geburtstag angereisten Tochter Madeline, Udo und deren Ehefrau, hatte Ursula Foerster einen Einblick in ihre Lebensgeschichte und sich für die Ehren und die Glückwünsche bedankt. In besonderer Dank gilt allen Mitarbeiterinnen, Lebenspartner Wolfgang Grimm und dem Förderer Sponsor Alfons Wehlerbacher. (jw)

Fleißige Wanderer

LEIBERHERRICH. Über eine erfolgreiche Steigerung der Wanderfähigkeit im vergangenen Jahr berichtet Karl Schiffer, Bundeswart der Pfälzer Wanderverein (PFW) Limburgerhof anlässlich der Wanderversammlung. In dem Verbände der wenigen Wanderer sind vornehmlich die Wanderer zusammengekommen. Am 14. Wanderversammlung haben insgesamt 280 Personen 44 mehr als im Jahr 2000 - teilgenommen. 21 Mitglieder die jeweils im Vorjahr an mehr als zehn Wanderungen teilnahmen, diese schließt mit dem goldenen Wandererabzeichen. Das Abschieden im Sommerfest für das abendliche Festessen anlässlich Alexander Schäfer und Willi Dreyer. Zum 25. Mal hatte der Limburgerhof die Auszeichnung verdient. Fleißige Wanderer sind insgesamt war die Seite, die die 24 Ehrenzeichen entgegennehmen. (jw)